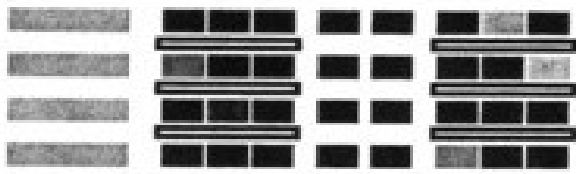


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 11 - 2020 Nr. 309

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Zahlen bei den Corona-Infizierten steigen massiv! Wir bitten Sie dringend um Vorsicht; halten Sie Abstand, tragen Sie Maske und meiden Sie Menschenmassen. Dennoch kann man sich im Freien ungehindert bewegen. Wir haben mit dem nahe gelegenen Schlosspark reichlich Gelegenheit dazu. Auch wird es ja ein Lock-Down light, vieles bleibt für Kunden weiterhin erreichbar, z. B. Frisöre.

Das Thema Betriebskosten beschäftigt uns weiter. Auf unser zweites Schreiben an die Geschäftsbereichsleitung der Gesobau haben wir bislang eine Eingangsbestätigung, aber noch keine substantielle Antwort. Wir erfuhren aber, dass man am Thema arbeitet und dass eventuell Änderungen erfolgen werden. Wir bleiben gespannt.

Weiterhin hat bei vielen Mietern die Erwähnung von Parkplatz- und Blühwiesenkosten zu Irritationen geführt. Beim Sommertermin des Mieterbeirats in der Buchhaltung wurde uns versichert, dass diese Kosten nicht umgelegt werden, weil sie auch gar nicht umgelegt werden dürfen.

Der MBR hat also nochmal mit Frau Klatt telefoniert und die Frage geklärt. Die Parkplatz- und Blühwiesenkosten sind mit dem Wort „Kostenabzug“ in der unteren Tabellenzeile gekennzeichnet und somit auch wirklich rausgenommen. Aufgrund verschiedener Druckerformatierungen ist bei einigen Mietern die dritte kleine Tabelle unten rechts auf dem Sammelblatt mit gedruckt, bei anderen wiederum nicht.

Besonders aus dem langen Rolandstraßenblock gibt es inzwischen Beschwerden zu den geschlossenen Küchenabzügen. Uns erreichte sogar eine Beschwerde mit Foto. Dabei geht es einerseits um den Verschluss grundsätzlich. Ist so ein Verschluss zulässig? Viele befürchten nun eine Verschlechterung des Raumklimas, weil Feuchtigkeit und Gerüche aus der Küche nun erstmal durch die Wohnung „wabern“ müssen, bis sie im Bad dann durch den Abzug entweichen. Schauen wir mal, wie sich das besonders im Winter beim Kochen von deftigen Gerichten und seltener geöffneten Fenstern auswirkt. Letztendlich hilft da nur Stoßlüften, auch im Winter.

Andererseits geht es auch um die Art und Weise der „Zuspachtelung“. Die zugeschmierten Abzüge bieten nun nach einer gewissen Trocknungszeit absolut keinen schönen Anblick. Die Dichtungsmasse hat farblich einen Gelb-Stich und schwindet erheblich, sodass es zur Rissbildung kommt. Es ist nicht „nett“, die Mieter mit der hässlichen Stelle allein zu lassen. Nicht jeder ist ein geschickter Heimwerker, der die unschöne Stelle kaschieren kann. Das wäre Sache des Vermieters.

Im Bad gab es neue weiße quadratische „Plastikkästen“ zu Verkleidung des weiterhin ungeregelten Permanentabzugs. Diese Kästen sind nun noch schwieriger zu reinigen, als die alten runden Verblendungen. Außerdem rauschen und pfeifen sie sehr laut durch eine verkleinerte Öffnung. Das ist äußerst lästig und fordert wieder den kleinen tricksenden Heimwerker in uns heraus... Das Ganze ist definitiv eine Verschlechterung. War das nötig? Es ist doch schon laut genug durch die hellhörige Platte. Die Geräusche aus den Küchen und Bädern der umliegenden Strang-Anrainer nerven schon genug.

Der MBR wird sich an die Gesobau wenden. Aber Sie dürfen das auch!

Im Genossenschaftsblock hinter der Schule wurde kürzlich im Parterre eingebrochen. Bleiben Sie bitte jetzt in der dunklen Jahreszeit wachsam!

Vermeehrt erreichen den MBR auch Beschwerden über sinkenden Respekt und Nichteinhaltung der Hausordnung von in letzter Zeit zugezogenen Mietern. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie solche Probleme haben, die Sie selbst nicht lösen können.

Der Flughafen BER öffnet. Dadurch haben wir bald keinen Fluglärm mehr. Hoffentlich müssen wir nicht indirekt für die neue Ruhe zahlen. Warum? Der BER wird auf Jahrzehnte hinaus nicht kostendeckend sein. Es muss von den Eigentümern Geld zugeschossen werden. Woher kann das Land Berlin Geld nehmen? Aus seinen eigenen Unternehmen! Dazu gehören u. a. die Wasserwerke, die Stadtwerke und die städtischen Wohnungsunternehmen. Wenn es hart kommt, werden wir also mehrfach zur Kasse gebeten: als Mieter, als Steuerzahler und als Gebührenzahler.

Die Volkssolidarität informiert ...

darüber, dass für November aufgrund der ungünstigen Corona-Lage alles abgesagt wird. Man hofft jedoch, dass die Fahrten mit Lenz im Dezember durchgeführt werden können und auch das Neujahrskonzert stattfinden kann. Dazu ist aber noch alles offen. Sowie etwas Verbindliches mitgeteilt werden kann, steht es auch in der Burg.

Die VS-Guppe wünscht allen Mitgliedern und Freunden vor allem Gesundheit!

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.